

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das badische Beamtengesetz und die Gehaltsordnung

Karlsruhe, 1894

Abteilung F

[urn:nbn:de:bsz:31-318658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318658)

Abtheilung F.

F. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4000 M.**

Anfangszulage: **400 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretäre und Revisoren bei Ministerien und der Oberrechnungskammer.

F. Ord.=Zahl 2.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4000 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **3** Jahren.

Ingenieure (Zivilingenieure, Wasser- und Straßenbau-, Kultur-, Eisenbahn-, Maschineningenieure), auch technisch gebildete Hilfsarbeiter der Fabrikinspektion, (Gehaltsklasse II);

Eisenbahnarchitekten (Gehaltsklasse II).

F. Ord.=Zahl 3.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **3800 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **350 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretäre und Revisoren bei Kollegialmittelstellen, Gerichtshöfen und dem Statistischen Bureau, auch andere Bureaubeamte gleicher Stellung bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

Expeditoren und Registratoren bei Ministerien, der Oberrechnungskammer, der Gesandtschaft in Berlin, dem Ge-

heimen Kabinet, den Kollegialmittelstellen, Gerichtshöfen, Staatsanwaltschaften, dem Generallandesarchiv, dem Statistischen Bureau, der Amortisationskasse;
 Oberbuchhalter bei Zentralkassen, auch bei den Zentralanstalten der Eisenbahnverwaltung;
 Polizeikommissäre (Gehaltsklasse I);
 Vermessungsrevisoren;
 Bezirks- und Forstgeometer (Gehaltsklasse I);
 Kanzleisekretäre beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und bei der Gesandtschaft in Berlin;
 Betriebskontrolleure bei der Eisenbahnverwaltung.
 Apothekerverwalter an Staatsanstalten.

F. Ord.-Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1900 M.** Höchstgehalt: **3800 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten (Gehaltsklasse II);

Vorstände der landwirthschaftlichen Winterschulen.

Vorstand der Schnitzerschule;

Reallehrer, Gewerbelehrer, Zeichenlehrer und Musiklehrer (Gehaltsklasse I).

F. Ord.-Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1900 M.** Höchstgehalt. **3500 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse I);

Revisoren bei Bezirksämtern, auch als Gehilfen bei Landeskommisariaten;

Kanzleisekretäre, soweit nicht in F. 3 genannt;

Zeichner (Gehaltsklasse I);

Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung;

Obergrenzkontrolleure;

Zollverwalter (Gehaltsklasse I);

Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Gehaltsklasse II);
Stationskontroleure und Telegraphenkontroleure bei der Eisen-
bahnverwaltung.

F. Ord.-Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1000 M.** Höchstgehalt: **2200 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Bezirksthierärzte.

F. Ord.-Zahl 7.

Anfangsgehalt: **500 M.** Höchstgehalt: **1200 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **125 M.** nach je **3** Jahren.

Bezirksassistentenärzte.

F. Ord.-Zahl 8.

Fester Gehalt: **900 M.**

Badeärzte.

Anmerkung zu Abtheilung F.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung F. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung §. 6 Abs. 1) durchweg 100 M.
2. Wegen der Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Ord.-Zahl 5) vergl. Anmerkung 2 zu Abtheilung E.
3. In die erste Gehaltsklasse der Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Ord.-Zahl 4) kann der fünfte Theil aller etatmäßig angestellten Beamten dieser Art einrücken. Ebenso kann in die erste Gehaltsklasse der Gewerbelehrer der fünfte Theil aller etatmäßig angestellten Gewerbelehrer vorrücken.
4. Die vor dem 1. Januar 1893 als Stationskontroleure (Gehaltsklasse I) angestellten Beamten, die jetzt zu den Beamten unter Ord.-Zahl 5 (Stationskontroleure) gehören, können im Gehalt und Nebengehalt nach den Bestimmungen unter Abtheilung F Ord.-Zahl 6 des Gehaltstarifs vom 24. Juli 1888 vorrücken.
5. Bei den Bezirksassistentenärzten (Ord.-Zahl 7) ist der tarifmäßige Anfangs-, bei den Badeärzten (Ord.-Zahl 8) der feste Gehalt unbedingt maßgebend, auch wenn der Beamte vorher mit höherem Gehalt etatmäßig angestellt war.
6. Den Bezirksthierärzten (Ord.-Zahl 6) wird für die Dauer ihres Verbleibens in diesem Amte wegen ihrer wandelbaren Dienstbezüge ein Betrag von 400 M. in den Einkommensanschlag aufgenommen.

7. Die Gebührenbezüge der Kostenbeamten und Sportelextrahenten werden, soweit sie den Betrag von 200 *M* übersteigen, mit einem für jede Amtsstelle besonders festzusetzenden Durchschnittsbetrag auf den Gehalt in Anrechnung gebracht.
8. Auf die Bezirksassistenten- und Badeärzte (Ord.-Zahl 7 und 8) und auf die Bezirksthierärzte (Ord.-Zahl 6) findet die Vorschrift in § 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
9. Dienstzulagen erhalten:
 - a. die Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten, Gehaltsklasse II, (Ord.-Zahl 4) jährlich 200 *M*;
 - b. die ersten Lehrer (Vorstände) der Gewerbeschulen mit drei und mehr etatmäßigen Gewerbelehrern (Ord.-Zahl 4) jährlich 400 *M*; an Gewerbeschulen mit zwei etatmäßigen Gewerbelehrern der erste derselben jährlich 200 „;
 - c. Polizeikommissäre, Gehaltsklasse I, (Ord.-Zahl 3) bei ausschließlicher Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei jährlich 300 *M*, sonst jährlich 150 *M*;
 - d. der als Sportelvisitator verwendete Revisor der Steuerdirektion (Ord.-Zahl 3) jährlich 300 *M*.